

**JOHANNES BRAHMS**  
**Neue Ausgabe sämtlicher Werke**

*Träger:* Johannes Brahms Gesamtausgabe e. V., München, Vorsitzender: Professor Dr. Dr. h. c. Friedhelm Krummacher, Kiel (bis 4. Oktober 2006), Professor Dr. Siegfried Oechsle, Kiel (ab 4. Oktober 2006).

*Herausgeber:* Johannes Brahms Gesamtausgabe, München, in Verbindung mit der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; Editionsleitung: Forschungsstelle Kiel.

*Anschrift:* Johannes Brahms Gesamtausgabe, Forschungsstelle Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstraße 40 (uni-intern: Rudolf-Höber-Straße 3), 24098 Kiel, Tel.: 0431/880-2304 bzw. -2632, Fax: 0431/880-1697, e-mail: brahmsausgabe@email.uni-kiel.de, Internet: <http://www.brahmsausgabe.uni-kiel.de>.

*Verlag:* G. Henle Verlag, München.

*Umfang der Ausgabe:* Geplant sind mindestens 65 Notenbände mit eingebundenen Kritischen Berichten. Bisher sind 7 Notenbände erschienen.

In der Kieler Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe (JBG) arbeiten hauptamtlich Dr. Michael Struck und Dr. Katrin Eich. An der Ausgabe sind externe Bandherausgeber beteiligt. In organisatorischer und räumlicher Anbindung an die Universität Kiel und in unmittelbarer inhaltlicher Abstimmung mit der Kieler Brahms-Forschungsstelle arbeitet außerdem seit 1. Oktober 2006 Dr. Johannes Behr in einem für zwei Jahre von der Fritz Thyssen Stiftung finanzierten Forschungsprojekt „Ein neu entdeckter Quellentypus in der Brahms-Philologie. Rekonstruktion später werkgenetischer Stadien in Johannes Brahms' 2. Klavierkonzert B-Dur op. 83“.

Im Berichtsjahr wurde an folgenden Bandmanuskripten gearbeitet:

**I/4** (Symphonie Nr. 4 op. 98), herauszugeben von Robert Pascall, Nottingham;

**IA/7, 2. Teil** (Klavierauszug des Doppelkonzertes op. 102), herauszugeben von Michael Struck;

**II/1** (Streichsextette Nr. 1 op. 18 und Nr. 2 op. 36), herauszugeben von Christian Martin Schmidt, Berlin;

**II/5** (Klavierquartette op. 25, 26 und 60), herauszugeben von Giselher Schubert, Frankfurt am Main;

**IIA/4** (vierhändige Klavierarrangements der Klavierquartette op. 25 und 26), herauszugeben von Giselher Schubert, Frankfurt am Main;

**III/6** (Klavierstücke op. 4–119), herauszugeben von Katrin Eich;

**IV** (Orgelwerke), herauszugeben von George S. Bozarth, Seattle (Washington);

**IX/1** (Bearbeitungen von Werken anderer Komponisten für ein oder zwei Klaviere zu vier Händen), herauszugeben von Valerie Woodring Goertzen, New Orleans.

Zur Endredaktion gingen folgende Bandmanuskripte in der Forschungsstelle ein:

**IA/1** (Symphonie Nr. 1 op. 68 und Nr. 2 op. 73 im Arrangement für Klavier zu vier Händen), herausgegeben von Robert Pascall, Nottingham;

**IA/7, 1. Teil** (Klavierauszug des Violinkonzertes op. 77), herausgegeben von Linda Correll Roesner, New York;

**II/9** (Cellosonaten Nr. 1 op. 38 und Nr. 2 op. 99; Klarinettonsonaten op. 120 Nr. 1 und 2), herausgegeben von Egon Voss, München;

**VI/2** (Chorwerke und Vokalquartette mit Klavier op. 64, 92, 93b, 103, 112 sowie Werke ohne Opuszahl), herausgegeben von Bernd Wiechert, Mainz.

In der Herstellung beim Verlag befindet sich:

**III/7** (Klavierwerke ohne Opuszahl), herausgegeben von Camilla Cai, Farmington, Maine.

In der Endphase der Korrekturlesung befindet sich folgender Band, über dessen Erscheinen im Jahresbericht 2007 zu berichten sein wird:

**I/5** (Serenaden Nr. 1 op. 11 und Nr. 2 op. 16), herausgegeben von Michael Musgrave, London/New York.

In der Mitgliederversammlung des Trägervereins „Johannes Brahms Gesamtausgabe“ am 4. Oktober in Schwetzingen wurde der bisherige 1. Vorsitzende Prof. Dr. Dr. h. c. Friedhelm Krummacher mit herzlichem Dank für die seit 1983 von ihm geleisteten erfolgreichen Arbeiten zur Vorbereitung, Gründung, Etablierung und langfristigen Sicherung der Johannes Brahms Gesamtausgabe aus seinem Amt verabschiedet. Als sein Nachfolger wurde der Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Kiel, Prof. Dr. Siegfried Oechsle, gewählt.

Michael Struck übersetzte und redigierte das eingegangene Manuskript Linda Correll Roesners mit der Edition des Klavierauszuges zum Violinkonzert op. 77 (IA/7, 1. Teil) in enger Zusammenarbeit mit der Herausgeberin. Zeitweise konnte er zudem die Arbeit an seiner im gleichen Band herauszugebenden Edition des Klavierauszuges zum Doppelkonzert op. 102 (IA/7, 2. Teil) fortsetzen. Darüber hinaus redigierte er die vorwiegend von wissenschaftlichen Hilfskräften durchgeführte Korrekturlesung der Wort- und Notentexte zur Edition der Serenaden (I/5). Hinzu kam seine Redaktion von Robert Pascalls neu eingegangener Edition der vierhändigen Klavierarrangements der Symphonien Nr. 1 und 2 (IA/1). Außerdem betreute er Valerie W. Goertzens Edition von Brahms' vierhändigen Klavierarrangements fremder Werke (IX/1), was ergänzende Quellenrecherchen einschloss.

Katrin Eich beendete die Übersetzung sowie redaktionelle Bearbeitung von Camilla Cais Edition der Klavierwerke ohne Opuszahl (III/7) und übersandte die Stichvorlage an den Verlag. Für den Abschluss der Endredaktion waren eingehende Abstimmungen mit der Herausgeberin und weitere Nachrecherchen nötig. Darüber hinaus redigierte sie die vorwiegend durch wissenschaftliche Hilfskräfte vorgenommenen ersten Korrekturlesungen von Wort- und Notentexten dieses Bandes. Außerdem begann sie mit den Arbeiten an der Edition der Klavierstücke (III/6). Ferner betreute sie die auswärtige Edition der Streichsextette (II/1) durch Christian Martin Schmidt und stand deswegen zu Jahresbeginn in engem Kontakt mit dem Herausgeber.

Katrin Eich und Michael Struck schlossen die Erfassung eines umfangreichen Bestandes an Erst- und Frühdrucken Brahms'scher Werke aus einer norddeutschen Privatsammlung ab. Bei einem Wien-Aufenthalt anlässlich des von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien veranstalteten Festaktes zum 60. Geburtstag von Archivdirektor Prof. Dr. Otto Biba konnten sie erste Einblicke in eine Wiener Privatsammlung nehmen, die wertvolle (in Einzelfällen durch handschriftliche Eintragungen für frühe Stadien der Publikations- und Aufführungsgeschichte aufschlussreiche) Erst- und Frühdrucke Brahms'scher Werke sowie weitere Brahms-Quellen enthält. Zudem waren beide wissenschaftlichen Mitarbeiter unmittelbar an den wiederholten, teilweise erfolgreichen Versuchen des Vorstandes beteiligt, angesichts der prekären finanziellen Situation der Forschungsstelle Drittmittel einzuwerben.

Zu einem intensiven mehrtägigen Arbeitsaufenthalt kam die externe Herausgeberin Camilla Cai (Farmington, Maine) in die Kieler Forschungsstelle, die ebenfalls von Studierenden aus Deutschland, Großbritannien und Finnland genutzt wurde. Außerdem kam es zu editorischen Treffen mit den externen Herausgebern Robert Pascall und Michael Musgrave in Bremen und Heidelberg. Darüber hinaus waren zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland zu beantworten.

Im Laufe des Berichtsjahres 2006 erschienen folgende weitere einschlägige Publikationen von Mitgliedern des Trägervereins und der Forschungsstelle im Druck:

Michael Musgrave: The Organ and Contra-Fagott in Brahms's „Ein deutsches Requiem“. Performance Issues and a New Source Compared, in: Festschrift Otto Biba zum 60. Geburtstag, hrsg. von Ingrid Fuchs, Tutzing 2006, S. 383–404;

Robert Pascall: Brahms Underway to the „1st Symphony“: A Hidden Story of Concept-Development, ebenda, S. 405–423;

Wolfgang Sandberger: „Ich werde nie kalt bei einer Sache, bis sie ganz fertig und unantastbar ist“. Ein Blick in die Komponistenwerkstatt von Johannes Brahms am Beispiel des Liedes „Liebesgluth“ op. 47 Nr. 2, ebenda, S. 431–445;

Michael Struck: Johannes Brahms, das Metronom und die Wiedergabe seiner Musik. Aspekte einer gestörten Beziehung, ebenda, S. 447–470.

Katrin Eich und Michael Struck organisierten die Kieler Präsentation der Ausstellung „Klingende Denkmäler. Musikwissenschaftliche Gesamtausgaben in Deutschland“ (Wan-

derausstellung der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute in der Gesellschaft für Musikforschung). Sie wurde vom 11. Juni bis zum 9. Juli 2006 in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek gezeigt und von den beiden Mitarbeitern durch die kommentierte Ausstellung einiger Brahms-Quellen aus den Beständen der Landesbibliothek, der Kieler Brahms-Forschungsstelle sowie aus norddeutschem Privatbesitz ergänzt. Darüber hinaus moderierten beide Mitarbeiter gemeinsam das Vortragskonzert „Vom Einfall zum Beifall oder: Was sagen uns musikalische Gesamtausgaben über Musik“, das am 22. Juni 2006 als traditionelles Kieler-Woche-Konzert in der Landesbibliothek stattfand und bei Publikum wie Presse auf positive Resonanz stieß.